Neues und Interessantes an der Swissbau 77

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **52 (1977)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-104669

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neues und Interessantes an der Swissbau 77

Gips-Union AG Zürich
Halle 25, Stand 438

Dem Leitbild «Das richtige Produkt am richtigen Ort» folgend, vermittelt die Gips-Union AG einen repräsentativen Querschnitt durch die Fülle von Gipsprodukten für den Innenausbau. Das Nebeneinander von Anwendungsbeispielen, die in attraktiven, eigens für diese Messe entwickelten Kojen präsentiert werden, erleichtert dem Besucher den Vergleich und die Wahl zwischen verschiedenen Lösungen. Besondere Aufmerksamkeit dürfte das *GU-Leichtwand-System* finden, das dank seiner Variabilität in installationsintensiven Bauten immer häufiger Anwendung findet. Dieses System ist durch raffinierte technische Lösungen ergänzt worden, worunter die neue *GU-Leichtwand-Türzarge* spezielle Erwähnung verdient.

Neben den Gipswand- und Deckensystemen, die sich ideal auch zum Renovieren und Modernisieren eignen, bilden die Verputzmaterialien einen weiteren Schwerpunkt des Standes. Für Aussenstehende kaum bemerkbar war der Wandel bei den Grundputztechniken, indem die neuen Materialien *Lentolit*-Gipsgrundputz und *Lentolit*-Zementgrundputz eine spürbare Rationalisierung einleiteten. Das im Bau bewährte *Lentolit*-Verputzsortiment wurde noch durch die beiden Typen *Lentolit*-Feinputz und *Lentolit*-Spezialabrieb ergänzt. Mit gutem Erfolg wurde zur Vorbehandlung schlecht saugender Untergründe die *Lentofix*-Haftbrücke lanciert, die bei fachgemässer Anwendung das Risiko von Putzablösungen wesentlich verringert. Ein Messenovum sind die farbigen Holzwolle-Akustikplatten *Perfacolor,* die für farbige und schallabsorbierende Wand- und Deckenverkleidungen propagiert werden.

Eternit AG, 8867 Niederurnen
Halle 25, Stand 335

Beim Stand der Eternit AG liegt die Betonung auf der farbigen Aussen- und Innenwandgestaltung.

Die Farbpalette der seit langem bewährten *Pelichrom*-Platte wurde neu überarbeitet und wird nun in 25 gut aufeinander abgestimmten Farbtönen vorgestellt.

Zum Sortiment der bereits bekannten Fassadenplatten *Ondacolor* stossen die neuen Farben granatrot und korngelb.

Der ganze Stand wird von einem Dach aus gepressten, in jeder Höhenlage anwendbaren Wellplatten *Ondapress* überdeckt. Die auffallend geringe Neigung dieses Daches ist dank einer konstruktiven Neuerung möglich und hat nicht nur für den Stand, sondern bei entsprechenden Bedingungen auch für die Praxis Gültigkeit.

Zürcher Ziegeleien
Halle 24, Stand 323

Die Zürcher Ziegeleien gehen in ihrem Swissbau-Stand neue Wege der Präsentation. Den Fachleuten werden in erster Linie die Materialien und nicht Konstruktionsdetails gezeigt.

Am Stand werden der *«Biberschwanzziegel alt»* und der *Röben-Klinkerstein* dominierend sein. Der Klinkerstein besitzt alle guten Eigenschaften des Backsteins und ist zudem auch bei extremer Beanspruchung witterungsbeständig. Die hohe Dichte des Materials lässt den Stein nur wenig Wasser aufnehmen und macht ihn gleichzeitig sehr druckfest.

Dem Besucher wird das reichhaltige Farbangebot besonders auffallen. Als interessante Fassadenkonstruktion wird eine hinterlüftete Klinker-Sichtmauer in Kombination mit *Siporex-Leichtbausteinen* gezeigt.

Die Zürcher Ziegeleien tragen mit ihrem seit geraumer Zeit auf dem Markt erhältlichen «Biberschwanzziegel alt» dem Ortsbild- und Landschaftsschutz Rechnung. In Zusammenarbeit mit Vertretern der Denkmalpflege wurde ein Tonziegel geschaffen, der bis ins kleinste Detail an die Jahrhunderte alten Ziegel angepasst ist. Er wird zwar mechanisch hergestellt, entspricht jedoch äusserlich dem alten, handgemachten Ziegel.

Der «Biberschwanz alt» wird in mehreren Farbnuancen hergestellt und kann damit der je nach Region unterschiedlichen Farbtönung angepasst werden.

Der neue *Schiedel-Isolierkamin* der Zürcher Ziegeleien entspricht in optimaler Weise den enorm gestiegenen Anforderungen moderner Öl- und Gasheizungen. Er besteht aus dem hochwertigen, säurefesten inneren Schamotterohr, einer auf die ganze Kaminhöhe durchgehende Isolationsschicht aus hochtemperaturfesten, mineralischen Lamellplatten und dem Mantelelement aus Leichtbeton. Dank der grossen Auswahl (Durchmesserabstufungen von 16 cm bis 90 cm) kann der Schiedel-Isolierkamin ideal der Kesselleistung angepasst werden.

Als Novum stellen die Zürcher Ziegeleien *Cemfor* vor. *Cemfor* ist ein Verbundwerkstoff aus Feinbeton und alkalibeständigen Glasfasern, der die bekannten Vorzüge des Betons mit jenen des faserverstärkten Materials verbindet. *Cemfor*-Elemente können dank der Faserarmierung dünnwandig dimensioniert und in praktisch allen Formen hergestellt werden.

AG für Keramische Industrie Laufen
Kera-Werke AG Laufenburg
Tonwarenfabrik Laufen AG
Kaminwerk Allschwil
Halle 26, Stand 431

Wohnen mit Keramik: nach diesem Motto findet man hier Tips zur Anwendung von keramischen Wand- und Bodenplatten und Vorschläge zur Modernisierung der Sanitäreinrichtungen. Ziegeleiprodukte sowie Kaminelemente runden die keramische Palette ab.

Im *Sanitärbereich* findet man folgende Neuheiten:
- Den Waschtisch Proa 90 cm.
- Passend zum Apollo-Set: äusserst stilvolle keramische Accessoires wie Seifenschalen, Glashalter, Kleiderhaken, Handtuchhalter usw.
- Das Küchenspülbecken *Artas* in rustikalen Farben.

Wandplatten: Einige neue Serien erleben ihre Premiere. Es sind Wandplatten für jeden Farbgeschmack und in verschiedenen Preiskategorien.

Zu erwähnen sind die Serien *Sfumata,* kombiniert mit der Einstreuplatte *Poeme,* 10 × 20 cm und die Serie *Arcade,* im Format 15 × 15 mit Wirkung 15 × 30, die in ihrer Art an Jugendstil erinnert.

Bodenplatten: Eine neue rustikale *Relief*-Serie 20 × 20 und Bodenplatten aus Tonmaterial, die sich sehr gut für Altbausanierung eignen.

Ferner sind Ziegeleiprodukte und Kaminelemente – unter anderem das *Isolit*-Kamin, feuerfest – am Stand zu sehen.

Flumroc AG, 8890 Flums
Halle 23, Stand 173

Die *Flumroc AG* demonstriert die guten Eigenschaften von Steinwolle als Isoliermaterial gegen Kälte, Wärme und Schall.

In einer Glasvitrine wird mit einem einfachen Test die gute thermische Isolierfähigkeit bewiesen. Die Trittschalldämmung sowie die Schallabsorption werden mit zwei verschiedenen Modellen auf eindrückliche Weise gezeigt.

Mittels folgendem Versuch wird der absolute Brandschutz vorgeführt: *Flumroc*-Brandplatten werden einer offenen Flamme von etwa 700 C ausgesetzt. Resultat: Steinwolle ist nicht nur unbrennbar, sondern verzögert auch während einer sehr langen Zeit das Vordringen der Hitze von der Feuer- auf die Kaltseite. Dank diesen Eigenschaften werden *Flumroc*-Isolierprodukte in die Feuerwiderstandsklassen F 30 bis F 240 eingereiht.

Die ausgestellten Produkte erfüllen also optimal die Forderungen nach wirksamer thermischer Isolierung, intensiver Schalldämmung und einem verbesserten Brandschutz.